

KAPITEL 1

IN DER HÖHLE

Nachdem im Druidenzentrum gleich mehrere Morde geschahen, deutete einiges darauf hin, dass der uralte Erzfeind der Druiden, Oqulus, aus der Dimension, in die er einst verbannt wurde, zurück gekehrt sei. Im Zentralmassiv von Gratogel ist seine Burg gesichtet worden, ein merkwürdiges Gewölbe, in dem er weiße Magie – die bösertige Chaosmagie – praktizieren soll. Rheon und Hugen, zwei speziell in Licht- und Frostmagie ausgebildete Druiden, machen sich schließlich auf den Weg dorthin, um Oqulus den Kampf anzusagen. Über eine Höhle verschaffen sie sich Zugang zur Burg. Nach einiger Zeit vernehmen sie ein eigenartiges Summen.

Rheon am 01.02. 2003, 09:16

"Hörst du das?", flüstert Rheon seinem Gefährten zu. "Das Summen, es klingt merkwürdig. Vielleicht Warniaks. Aber kommen die denn durch diesen engen Gang durch?" Vorsichtig tastet sich Rheon weiter vor. "Hier scheint der Raum weiterzugehen", bemerkt er, als er die sich erhebende Decke spürt. "Ich schlage vor, wir folgen diesem Weg." Und Rheon tastet sich schleichend und mit seinem Kampfstab den Boden abführend an der Wand entlang

Hugen am 03.02. 2003, 14:42

"Also gut", antwortet Hugen ihm und beide gehen vorsichtig den Weg weiter. Im innern ist Hugen im moment ein wenig nervös, dieses Summen, woher kann es kommen ? Während die beiden weiterhin ihren Weg gehen, überlegt Hugen sich, mit welchem Zauber man sich am besten verteidigen kann. Bei seinen Überlegungen kommt ihm ganz kurz ein anderer Gedanke, warum ist er eigentlich hier und nicht in seinem gemütlichen Zimmer in Arjano, doch sofort hat er die Antwort, wenn er nicht hier wäre, wäre sein Zimmer wohl nicht mehr lange so gemütlich.

Rheon am 17.02. 2003, 15:02

"Vermutlich scheint der Weg hier nicht weiter zu gehen", fasst Rheon zusammen, nachdem die beiden eine ganze Zeit lang in der Höhle waren. "Wir sollten vielleicht eine andere Höhle versuchen, es sollte ja nicht schwer sein wie Balter meinte. Oder?"

Stephan am 24.02. 2003, 18:48

Während ihr beiden dort noch relativ unschlüssig herumsteht, verstummt das Summen um kurz darauf wieder einzusetzen, doch diesmal folgt es einer Melodie welche auf keinen Fall natürlichen Ursprungs zu sein scheint...

Rheon am 24.02. 2003, 20:09

"Hugen, hört Ihr das?", platzt es aus Rheon heraus. "Das ist nicht nur ein Summen, es sind Töne, helle Töne, und sie klingen so kristallklar und farbenfroh. Was mag das nur sein?"

Der Druiden versucht die Melodie zu orten, sie scheint überall gleich zu sein und doch verändert sie sich mit jeder Drehung des Körpers. "Wir müssen diesem einen Weg folgen", spricht er und deutet vor sich ins Halbdunkel dorthin, wo sich die Decke erhob. Langsam geht er voraus und tastet sich mit seinem Stab vorwärts.

Hugen am 25.02. 2003, 15:52

Hugen, der immer noch sprachlos über die plötzliche Melodie ist, lauscht erstmal einen kurzen Augenblick der Melodie, bevor er Rheon folgt. Sie ist recht schön und macht ein wenig Mut, denn diese Melodie kann nicht von einem Ungeheuer stammen ... Aber ?

"Wir sollten vorsichtig sein, vielleicht ist es eine Art Signal für die Festung, dass hier jemand ist, Rheon. Ansonsten Stimme ich dir zu, wir sollten diesen Weg nehmen."

Also gehen die beiden vorsichtig tiefer in die Höhle rein.

Stephan am 25.02. 2003, 16:37

Je mehr die beiden der Melodie lauschen, scheint diese immer bezaubernder und ergreifender zu werden.

Sie folgen ihr einige Zeit und haben dabei das Gefühl immer näher zu kommen, doch jedesmal wenn sie meinen, der unsichtbare Musikant müsste direkt hinter der nächsten Ecke auf sie warten, sehen Sie doch nur einen weiteren Gang vor sich...

Nachdem die beiden der Melodie ein Weilchen gefolgt sind, scheint diese sich plötzlich immer schneller weiter weg zu bewegen um dann kurz darauf ganz zu verstummen...

Rheon am 25.02. 2003, 17:55

"Oh, entweder wir haben uns von der Melodie entfernt oder sie sich von uns!", fasst Rheon zusammen und blickt um sich. "Wo auch immer wir hier sind, auf keinen Fall haben wir die falsche Höhle erwischt. Wir sollten versuchen herauszufinden was die Melodie verursacht hat, denn noch nie habe ich Aufzeichnungen über derartige Phänomene zu Gesicht bekommen. Eher hätte ich einen Schreckdämon oder eine verschlossene Tür erwartet. Doch vielleicht freuen wir uns auch nur zu früh." Der Druiden wendet seinen Blick wieder in Richtung Weg. "Wir sollten dem Höhlengang weiter folgen, auch wenn die Klänge verschwunden sind. Falls wir sie nicht wieder hören können wir immernoch zurück gehen." So setzen die beiden ihre Wanderschaft fort.

Hugen am 25.02. 2003, 23:51

"Nur eine dumme Frage, Rheon. Aber hast du auf den Weg geachtet, den wir gekommen sind ? Ich habe mich ehrlich gesagt auf die Musik konzentriert. Vielleicht war das auch der Zweck der Melodie, uns irgendwo hinzulocken ?"

Hugen sieht sich erstmal um, und hält die Fackel so, dass sie die Umgebung gut ausleuchtet.

Stephan am 26.02. 2003, 22:08

In dem Moment, als Hugen diese Frage gestellt hat, wird beiden bewusst, das eigentlich keiner auf den Weg geachtet hat... Und aufgrund der Gleichartigkeit des sie umgebenden Gesteins und ihren Drehungen um die eigene Achse, wird es nun schon schwer herauszufinden, wo denn eigentlich vorne und wo hinten ist... Ein unheimliches Gefühl beschleicht die beiden, tief im Berg und ohne eine genaue Ahnung wo sie sind oder wie sie wieder zurückkommen...

Rheon am 26.02. 2003, 22:28

"Am Eingang hatte es doch nur einen einzigen Weg gegeben!", ruft Rheon aus, als er sich umdreht und plötzlich merkt, dass es hier weder ein hinten noch ein vorne zu geben scheint. "Wir müssen den Weg markieren, Hugen!", stellt er fest. "Wir müssen ihn mit irgendetwas markieren!", überlegt er und kramt in seinem Rucksack. "Ich habe eine Idee!", ruft er aus und zieht die Körner und Obst aus der Tasche. "Wenn wir das hier ablegen haben wir erstens unseren Weg markiert, zweitens sehen wir am Zustand der Nahrungsmittel, wie lange sie schon liegen, falls wir länger hier umher irren und drittens finden wir zumindest einen Ausgang, falls es hier Lebewesen gibt, die sich darüber hermachen. Auf Hugens Zustimmung hoffend legt er Obst und Körner ab und reicht seinem Gefährten dann ein großes Stück Fleisch: "Damit wir hier noch etwas aushalten.". Dann gehen die beiden in die Richtung weiter, die sie schon zuvor eingeschlagen hatten. "Mal sehen ob wir im Kreis gehen und wenn, wie lange es dauert. Das gibt uns auf Dauer Aufschluss über die Größe der Anlage beziehungsweise einiger Teile davon."

Stephan am 01.03. 2003, 21:01

Nachdem die beiden eine ganze Weile gelaufen sind, kommen sie an eine Kreuzung.

Hugen am 02.03. 2003, 13:30

"So wie es aussieht ist die Richtung egal. Wir können nur unseren weiteren Weg markieren und hoffen dass wir den Ausgang so schnell wie möglich finden." Nach einem kurzen Augenblick entscheiden sich beide für den linken Weg. Und Hugen geht vorsichtig mit der Fackel in der Hand voran.

Stephan am 04.03. 2003, 23:07

Die beiden wandern den linken Weg entlang...

Nach einigen hundert Metern macht der Gang einen Knick nach rechts... Auch wenn sich beide umblicken, gibt es nichts auffälliges zu sehen...

Nachdem beide weitergegangen sind, sehen sie das der Gang in der Ferne wieder einen Knick zu machen scheint und es sieht aus, als würde von dort auch Licht schimmern.

Frohgemut, dass sie bald wieder das Tageslicht sehen werden, schreiten Rheon und Hugen zügig voran und erreichen auch bald danach die Ecke. Was sie dann sehen als

verschlägt ihnen fast den Atem. Vor Ihnen scheint der ganze Gang mit einer Art weissem Nebel ausgefüllt zu sein welcher auch das Licht aussandte.

Keine feste Kontur welche dem Auge einen Augenblick Ruhe verschafft, man meint, man schaut in ein Glas mit verdünnter Milch, nur dass der Nebel sich hier noch hin und her bewegt und hin und wieder scheint es, als wollten Gestalten Form annehmen, doch wenn man genauer hinschaut, erkennt man, dass man sich doch getäuscht hat, oder vielleicht doch nicht?!

Rheon am 05.03. 2003, 12:53

"In dieser Höhle sind wir richtig.", schlussfolgert Rheon, als er sich das Gebilde ansieht. "Wenn mich meine Augen nicht täuschen ist das eine magische Wand, wie man sie auch im Drinno verwendet hat. Ein eindeutiges Zeichen, dass Oculus oder seine Diener hier am Werk waren."

Rheon schreitet auf die Wand zu. "Manchmal fungieren sie auch als Schalter." Er berührt sie mit seinen Händen. Falls er nichts spürt drückt er dagegen, stemmt sich schließlich mit seinem ganzen Körper an die Wand.

Falls diese dann noch immer keine Reaktion zeigt muss er aufgeben: "Hier kommen wir nicht weiter, sie wird sicherlich von einem Schalter oder irgendeinem anderen Mechanismus gesteuert. Wir sollten zunächst den anderen Weg versuchen".

Und so gehen die beiden gemeinsam zurück zu der Kreuzung und schlagen die andere Route ein.

Stephan am 05.03. 2003, 19:06

In dem Moment als Rheon versucht gegen die "Wand" zu drücken versinken seine Hände darin und dieser weisse Nebel umwabert seine Hände... Erschrocken zieht er sie wieder zurück und betrachtet sie, doch zum Glück ist nichts mit ihnen passiert...

Auf jeden Fall hat er festgestellt, dass der Nebel durchlässig ist und er vermutet auch, dass man dort hindurchgehen könnte...

Rheon am 06.03. 2003, 11:06

"Oh", bemerkt Rheon, "sehr seltsam. Scheint so, als könnten wir durch die Wand hindurch gehen. Hoffe ja nicht, dass es eine Falle ist. So etwas habe ich in den Aufzeichnungen noch nie angetroffen. Weißer Nebel ...". Er überlegt einige Zeit. "Weissen Nebel trifft man eigentlich nur in der Nähe von weißen Quellen, Chaosquellen. Seltsam, wenn wir hier bereits eine antreffen. Es mag vielleicht auch nur eine Täuschung sein, eine Illusion, um Fremde abzuschrecken - es ist gar keine Quelle hier. Jedenfalls können wir durch den Nebel hindurch. Aber mich würde noch eines interessieren: ob wir auch an etwas ähnliches gelangen wenn wir dem anderen Gang folgen. Ich denke wir haben eigentlich genügend Zeit um das herauszufinden. Vielleicht hören wir dann auch diese seltsamen Klänge wieder."

Und so setzt sich Rheon in Bewegung und geht den Gang zurück bis zur Kreuzung, schlägt die andere Richtung ein und hofft, nicht gleich einem Dämon zu begegnen.

Hugen am 07.03. 2003, 13:25

Hugen geht schweigend und in Gedanken versunken hinter Rheon her. Woher weiss Rheon so viel? Er ist wirklich ein Gelehrter, während Hugen selbst, noch auf dem Weg dahin ist. Ja er wird sehr viel von Rheon lernen können, falls die beiden das Abenteuer überleben. Auf einmal stösst Hugen gegen Rheon, was ihn aus den Gedanken reisst. Rheon ist stehengeblieben. Gespannt was jetzt kommt, blickt Hugen sich um.

Stephan am 10.03. 2003, 19:53

Nachdem Rheon und Hugen die Kreuzung hinter sich gelassen haben, macht der Gang in der Ferne wieder einen Knicks, diesmal nach links, doch es scheint ihnen diesmal können sie kein Licht sehen... Nur unheilvolle Schwärze liegt vor ihnen, während das Licht der Fackel wilde Schatten an die Wand wirft...

Rheon am 13.03. 2003, 19:34

"Ich weiß es nicht." Rheon murmelt in die Finsternis, doch nichts scheint sich zu tun.

"Ich kann Euch nicht sagen, welcher Weg der richtige ist. Doch im Grunde müssen wir unterscheiden zwischen weiß und schwarz. Für uns bedeutet das Ordnungsmagie oder Chaosmagie. Wenn dem so ist. Wir wollen zu Oqulus, also zur weißen Magie. Dann war unser erster Weg richtig. Kommt, lasst uns zurück gehen und sehen, was uns hinter dem Nebel erwartet."

Die beiden machen kehrt und lassen bald die Kreuzung hinter sich. Nach einigen Schritten sind sie vor der eigenartigen Nebelwand angelangt.

"Wir müssen zusammenbleiben. Ich werde voran gehen. Wenn der Nebel dichter wird, haltet Euch an meinem Umhang fest. Wir müssen uns den Weg merken, falls irgendetwas sein sollte, womit wir nicht fertig werden, gehen wir zurück. Konzentriert Euch auch, wir müssen auf unsere Magie vorbereitet sein."

Dann tasten sich die beiden in den Nebel hinein, Rheon fühlt mit seinem Stab den Boden vor sich ab. Hoffentlich wird ihnen nichts zustoßen.

Stephan am 16.03. 2003, 21:21

Rheon und Hugen tasten sich durch den weissen Nebel und der Weg scheint kein Ende nehmen zu wollen...

Um sie herum bewegen sich die Schwaden und scheinen immer wieder seltsame Muster und Gestalten anzunehmen...

Doch wieder verschwimmen diese bei jedem genaueren Hinsehen

Einige Zeit wandern sie nun schon durch diese Schwaden und können kaum ihre Hand vor den Augen sehen, ihre Schritte werden immer langsamer und ihr Atem scheint immer schwerer zu gehen...

Nun steht die Entscheidung an, gehen beide weiter oder kehren sie wieder um...

Rheon am 18.03. 2003, 17:08

"Ich bekomme fast keine Luft mehr, Hugen!, ruft Rheon keuchend aus, "Ich gehe zurück! Dann schleppt sich der Druide hustend und nach Atem ringend zurück in den Gang und fällt dort auf die Knie. Hugen folgt ihm.

Nach einer kleinen Stärkung machen sich die beiden wieder auf an das andere Ende des Ganges, dorthin, wo die Dunkelheit war. Dann treten sie in diese ein. Ähnlich tastend wie vorhin versuchen sie, sich zurechtzufinden.

Stephan am 10.04. 2003, 20:25

Als die beiden in die Dunkelheit treten und vollständig von ihr umfungen werden, beschleicht sie schon ein mulmiges Gefühl...

Nicht einmal die Hand vor Augen können sie sehen und die Idee mit einer Hand an der Wand entlangzugehen, verhindert dass man die Orientierung völlig verliert... nach einigen hundert Metern macht der Gang einen Knick nach links...

Auch hier fällt den beiden das Atmen schwer und auch hier werden die Schritte langsamer... Doch scheint es hier nicht ganz so schlimm wie bei dem weissen Nebel zu sein...

Noch ca. 50 Meter erstreckt sich der Gang und auch die Dunkelheit weiter und mit einem Mal ist es vorbei... Die beiden schliessen geblendet die Augen, denn selbst das wenige Licht, welches die Fackel wirft ist momentan viel zu hell...

Nach einer Minute haben sich die Augen wieder an das Fackellicht gewöhnt sehen sie das sich der Gang vor ihnen weiter erstreckt...

Hinter ihnen liegt die Dunkelheit, die sie gerade verlassen haben

Rheon am 12.04. 2003, 19:45

"Sieht recht gut aus momentan", spricht Rheon. "Diese Dunkelheit war keinesfalls natürlicher Art. Wir sollten uns auf alles gefasst machen, wenn wir den Gang folgen. Aber zumindest sind wir auf dieser Seite der Höhle nicht erstickt. Wir sollten uns in Zukunft vor weissen Nebeln hüten."

Rheon nickt seinem Gefährten zu und die beiden machen sich auf den Weg, dem einen Weg zu folgen, eine Alternative bleibt ihnen nicht.

Stephan am 15.04. 2003, 23:07

Wieder einige 50 Meter später, sehen sie dass der Gang in der Ferne wieder einen Knick nach links macht. Gleichzeitig scheint es jedoch, dass dort auch Lichtschein zu sehen ist. Allerdings sieht das nicht nach Tageslicht aus.

Rheon am 22.04. 2003, 13:09

"Oh! Dort vorn ist Licht! Wir sollten unsere Fackel löschen, damit man uns nicht bemerkt." Die beiden ziehen sich zurück um die Ecke und löschen ihre Fackel an der Wand. "Wenn wir uns vorsichtig an der Wand entlang tasten sehen wir vielleicht, was sich dort verbirgt."

Gesagt, getan. Die beiden schleichen hintereinander mit dem Rücken zur Wand an dieser entlang, vorsichtig auf das Licht zu.

Stephan am 12.05. 2003, 10:38

Die beiden tasten sich mit dem Rücken zur Wand auf das Licht entlang zu. Leise raschelt der Stoff ihrer Kleidung an der rauhen Oberfläche der Wand...

Je näher sie dem Licht kommen, umso langsamer bewegen sie sich vorwärts und je näher sie kommen, umso klarer wird ihnen, dass dieses Licht wohl direkt aus der vor ihnen liegenden Ecke heraus scheint.

Und als Hugen und Rheon nur noch wenige Schritte von der Ecke entfernt sind, sehen sie, dass die Ecke dieses mal nicht spitz ist, sonder dass die Spitze anscheinend entfernt wurde so dass eine Art Eingang zu sehen ist...

Nun stehen die beiden direkt an die Wand gepresst vor diesem Eingang und schauen sich fragend an.

Hugen am 12.05. 2003, 16:35

Es ist also eine Art Durchgang, nicht natürlich, sondern künstlich angelegt, denkt Hugen sich, also müssen wir hier richtig sein. Vorsichtig lauscht er erstmal, ob er Stimmen oder ähnliches hören kann.

Falls nicht, streckt er seinen Kopf vor und riskiert einen kurzen Blick...

Stephan am 13.05. 2003, 19:22

Angestrengt lauscht Hugen auf irgendwelche Geräusche aus dem Durchgang. Doch alles was er vernehmen kann ist sein gepresster Atem...

Also wagt er einen Blick in diesen Durchgang... Und das was er dann sieht verschlägt ihm fast den Atem... Vor ihm liegt ein grosser runder, von goldgelben warmen Licht durchflossener Raum...

Die Wände dieses Raumes sind mit Teppichen geschmückt, die wunderschöne Landschaften zeigen... Anstatt einer Decke erhebt sich eine sorgsam mit verschiedensten Gravuren verzierte Kuppel...

Und in der Mitte des Raumes sitzt mit dem Rücken zu ihm eine Gestalt...

Als Hugen diese sieht, zieht er seinen Kopf blitzartig wieder zurück... um in dem Moment als er wieder die trostlose Umgebung des ihn umgebenden Ganges eintaucht, sich nach dem goldenen Licht des Raumes zurückzusehnen...

Stephan am 13.05. 2003, 19:24

Rheon wartet angespannt, während Hugen den kurzen Blick riskiert...

Doch als Hugen sich wieder zu ihm umdreht, hat er ein seltsames Leuchten in den Augen und Rheon ist sich nicht sicher ob das genau der gleiche Hugen ist, der noch eben neben ihm stand...

Hugen am 15.05. 2003, 22:38

Mit einem leuchten in den Augen, ringt Hugen kurz mit sich selbst, soll er da jetzt einfach reingehen? Doch die Vernunft siegt und er deutet Rheon an ihm zu folgen. Leise schleicht er den Gang, den sie gekommen waren zurück. Bis man es wagen kann, leise zu flüstern.

"Das musst du gesehen haben, Rheon. Ein Raum, mit gelbem Licht und einem Mann, der da drinnen Sitz, mit dem Rücken zu uns. Am liebsten würde ich da jetzt reinstürmen, nur um dieser trostlosen Umgebung zu entkommen !"

Nach einer kurzen Pause, fährt Hugen fort : "Was sollen wir machen? Wir könnten stürmen oder uns anschleichen. Auf jeden Fall ist das der richtige Weg."

Rheon am 19.05. 2003, 10:55

"Hugen, was ist los mit Euch?", fragt er seinen Gefährten. "Ihr seht so ... so anders, so verändert aus."

"Seid Ihr sicher? Oculus würde sich nie in einen offenen Kampf wagen. Er ist mächtig, aber feige. Genau das Gegenteil von dem, was er seinen Brüdern lehrte. Für mich ist das nur eine Täuschung, Hugen. Und in deinen Augen sehe ich die Bestätigung."

Abrupt wendet sich Rheon um, geht einige Schritte den Gang zurück, und dreht sich dann Hugen zu, hebt seine Hände. Ein leichtes Zittern durchfährt seinen Körper, dann sendet er "Heile Rausch" hinüber zu Hugen.

Ob der Zauber ihn zur Vernunft bringt?

Stephan am 19.05. 2003, 22:42

Ein weisses Leuchten umhüllt Hugen, als ihn der Zauber Rheon's trifft... Und schon während Rheon den Zauber noch wirkt, kann er schon das Ergebnis sehen... das weiss verflüchtigt sich und das Leuchten aus Hugens Augen verschwindet, sie werden wieder klar.

Nur ein wenig Verwirrung steht ihm noch ins Gesicht geschrieben.

Rheon am 20.05. 2003, 22:52

Rheon ist fassungslos. Dass der Spruch bei Trinkern und Träumern, oder bei magisch stimulierten Männern angewendet werden kann, ist ihm klar, doch das bereits ein einziger Blick genügte um so zu verändern.

Für einen Druiden, der lange Zeit freiwillig in einem dunklen Druidenzentrum verbracht hatte, durfte doch die Sehnsucht nach Licht nicht so stark sein. Wahrlich, das musste mächtige Magie sein.

Rheon lässt seinen Gegenüber etwas zu Fassung kommen, dann fragt er ihn:

"Hugen, was war los mit Euch? Was habt Ihr vorhin gesehen, das Euch so berauscht hat?"

Hugen am 22.05. 2003, 18:27

Hugen nutzt den kurzen Augenblick um wieder einen klaren Kopf zu bekommen, dann antwortet er:

"Es war eigentlich nichts aussergewöhnliches. Ein Raum, geflutet mit gelbem Licht. Und da saß ein Mann, mit dem Rücken zu mir. Wie gesagt, nichts aussergewöhnliches, bis auf, das ich so ..." Hugen sucht kurz nach dem richtigen Wort ... " ... harmonisches hier nicht erwartet habe. Das muss mir dann auch den Verstand genommen haben. Wir müssen aufpassen, hier sind überall solche Fallen, ohne dich, wäre ich da wohl doch noch reingestürzt, wer weiss was dann passiert wäre. Hab meinen Dank."

Stephan am 23.05. 2003, 19:35

Während die beiden Abenteurer ihm Gang stehen und sich austauschen, ertönt aus der Öffnung die wunderbar leichte Melodie, welche den beiden schon bekannt ist...

Rheon am 24.05. 2003, 12:42

"Seltsam, jetzt höre ich es auch!"

Rheon blickt Hugen gespannt an.

"Können wir es wagen, wieder hineinzugehen, ohne überwältigt zu werden? Was meint Ihr? Wir hätten noch die Möglichkeit, die Person drinnen zu rufen, doch glaube ich nicht, dass wir dann freundlicher aufgenommen werden. Entscheidet Ihr."

Hugen am 02.06. 2003, 00:16

"Das ist eine schwere Entscheidung. Zum einen könnte es sein, da wir jetzt wissen das es eine Falle, dass wir unbeschadet durchkommen. Zum anderen kann es aber trotzdem zu einen Kampf kommen. Im Endeffekt wird beides wahrscheinlich gleichviel Aufsehen erregen."

Hugen grübelt kurz nach und spricht dann weiter:

"Meiner Meinung sollten wir das Risiko meiden wieder in die Falle zu gehen und versuchen diesen Mann herauszulocken, sofern er nicht auch eine Illusion ist."

Rheon am 08.06. 2003, 01:18

"Ihr meint wir sollen wieder zurück gehen?"

Rheon senkt sein Haupt und denkt nach. Es war schließlich der einzige Weg in der Höhle, der Erfolg versprach. Und nun aufgeben? Nein, das war unmöglich.

"Wir werden es nach Eurem Plan versuchen und ihn herauslocken", flüstert er Hugen zu. Haltet einen Kampfzauber bereit."

Rheon unterdessen murmelt "Magischer Schild". Eine dünne helle Wolke umschließt kurz die beiden, als der Zauber zu wirken beginnt.

Nachdem diese sich verzogen hat, ruft Rheon laut: "Togi Din, Fremder!"